



JUGEND  
Literaturpreis  
der deutschen Landwirtschaft



# Jahresbericht

Juni 2006 bis Mai 2007



information.  
medien.agrar e.V.

# Inhalt

Vorwort	3
i.m.a und Jugendliteratur	4
· Kinderbuchpreis der Deutschen Landwirtschaft 2006	
· Agrarschulbuchpreis 2006	
· Kurzgeschichtenwettbewerb 2007	
i.m.a im Netz	7
i.m.a und Schule	8
· Neues Medienkonzept für den Unterricht	
i.m.a Medien in Zahlen	10
i.m.a und Berufsstand	12
· Emnid-Studie zum Image der deutschen Landwirtschaft 2007	
i.m.a vor Ort	14
· EuroTier 2006	
· Internationale Grüne Woche 2007	
· didacta 2007	
· Lehrerkongresse	
· Bauernhof als Klassenzimmer	
Kooperationen	17
AgriKom GmbH	18
i.m.a-Gremien	20
i.m.a-Geschäftsstelle	23

**3 Minuten Info**  
Triticale (Triticum spelta)

# Triticale

 (Triticum spelta)

**Triticale nimmt nach Weizen, Gerste und Roggen den vierten Platz unter den Getreideanbauflächen in Deutschland ein – vor Hafer, Mais oder Dinkel. Trotzdem ist diese Getreideart Nicht-Landwirten weitgehend unbekannt.**

**Merkmale:**  
Triticale gehört zur Familie der Süßgräser (Poaceae). Er wird 50 bis 125 cm hoch. Die verschiedenen Triticalesorten unterscheiden sich vor dem Schossen teilweise erheblich von der Bereifung, der Halmlänge und im Wuchstyp.

**ima**

# Vorwort

Weitsichtige Bäuerinnen und Bauern haben vor über 40 Jahren damit begonnen, junge Menschen über die Leistungen und Bedeutung der Agrarwirtschaft zu informieren und haben dazu die i.m.a geschaffen, die heute von 28 Organisationen der deutschen Landwirtschaft und Förderern getragen wird. Eine in dieser Form einmalige Einrichtung, die inzwischen eine Vielzahl von Materialien zum Thema Landwirtschaft für Kinder und Jugendliche entwickelt hat und in deren Adressdatei sich inzwischen über 80.000 Lehrerinnen und Lehrer haben registrieren lassen.

Zentrale Aufgabe der i.m.a ist es, vor allem Kinder und Jugendliche darüber zu informieren, wie moderne Landwirtschaft funktioniert. Durch eine verständliche Darstellung von Fakten will die i.m.a Wissen vermitteln und den Dialog zwischen Stadt und Land fördern, umso mehr, da sie sich auch als Dienstleister für ihre Mitglieder versteht. Die vielfältigen i.m.a-Publikationen sind dabei eine wichtige Hilfe im Verbraucherdialo.

Welchen Stellenwert die Landwirtschaft in den Schulen einnimmt, zeigt auch der Erfolg der Aktion „Bauernhof als Klassenzimmer“. Ihr haben sich mehrere Tausend Höfe aus dem ganzen Bundesgebiet angeschlossen. Sie öffnen Schulklassen ihre Tore und informieren über ihre Arbeit und ihre Produkte. Diese Aufgabe nehmen sie genauso ernst wie ihren Beruf. Sie beschäftigen sich mit den Lehrplänen und intensiv mit Fragen der Pädagogik, um den Lehrerinnen und Lehrern wirkliche Partner sein zu können.

Jahr für Jahr können wir weit über 2 Mio. Kinder und Jugendliche auf unseren Höfen begrüßen und unser Tun – aber auch unser Lassen – erklären. Es ist keine neue Erkenntnis, dass wir von immer mehr immer weniger wissen. Hinzu kommt aber heute, dass wir – um mit den Worten des Pädagogen Hartmut von Hentig zu sprechen – bei den jungen Menschen ein allmähliches Schwinden der Realität feststellen müssen. Gemeint ist damit, dass immer weniger Kinder und Jugendliche in und von der Realität lernen, sondern mehr und mehr in einer virtuellen Welt leben, agieren und auch lernen. Der Spaziergang durch Feld und Wald wird durch das Surfen im weltweiten Netz abgelöst.



Wir wenden uns natürlich nicht gegen die Nutzung der neuen Medien, wollen aber alle Bemühungen unterstützen, die bei Kindern und Jugendlichen Interesse und Freude an der Beschäftigung mit unseren Lebensmitteln und ihrer Produktion wecken. Mein Dank gilt den i.m.a-Mitgliedsverbänden und Förderern. Er gilt allen, die durch ihre Mitarbeit in den i.m.a-Gremien ihre Arbeit unterstützt haben. Weiter gilt er allen Institutionen und Experten und vor allem unseren Berufskolleginnen und Berufskollegen, ohne die eine zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit nicht möglich wäre.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Gerd Sonnleitner'. The signature is fluid and cursive.

**Gerd Sonnleitner**  
Vorsitzender des i.m.a e.V.

# i.m.a und Jugendliteratur

Nur noch 3 Prozent der Bundesbürger kümmern sich um die Produktion heimischer Lebensmittel und bewirtschaften die Wiesen, Äcker und Wälder unseres Landes. 97 Prozent dagegen leben ohne großes Nachdenken von diesen Nahrungsmitteln und in dieser Landschaft. Daher ist es nicht verwunderlich, dass insbesondere junge Menschen immer mehr den Bezug zu den Lebensgrundlagen verlieren.

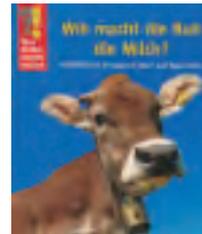
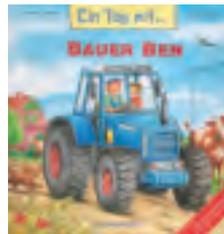


Um diesem Trend entgegenzuwirken, wieder zu einer stärkeren Auseinandersetzung mit den Menschen auf dem Land, ihrer Arbeit und den Mitteln, die sie für das Leben produzieren, beizutragen, wurde von der i.m.a in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bauernverband der Jugendliteraturpreis der Deutschen Landwirtschaft ausgelobt. Er wird jährlich in wechselnden Kategorien, wie z. B. Belletristik, Sachbuch oder Schulbuch vergeben und ist mit insgesamt 5.000 Euro dotiert.

2006 wurde der Literaturpreis der deutschen Landwirtschaft in den Kategorien Kinderbuch und Schulbuch verliehen.

Die Schirmherrschaft des Kinderbuchpreises 2006 hat Dr. Norbert Blüm, Bundesminister a. D., übernommen, den Vorsitz der Jury Prof. Dr. Hermann Schlagheck.

# Kinderbuchpreis



Ziel dieses Preises war es, auf Kinderbücher und Autoren hinzuweisen, die kindgerecht von dem spannenden Leben auf einem modernen Bauernhof berichten, ohne dabei die Vielfalt und Bedeutung der Landwirtschaft außer Acht zu lassen. Bewertet wurden insgesamt 158 Neuerscheinungen aus den Jahren 2003 bis 2005.

Der Kinderbuchpreis war dotiert mit 3.000 Euro für den Autor und mit 1.000 Euro für den Illustrator.

Die Realität auf einem leistungsfähigen Bauernhof heute und die Sichtweise in den meisten Kinderbüchern klaffen oft sehr weit auseinander. Das Bild, das die Kinder und Jugendlichen von der Landwirtschaft haben, ist einerseits nach wie vor von altmodischen und durchaus liebenswerten Klischees geprägt, andererseits manchmal auch von ideologisch beeinflussten Vorurteilen.

Zu häufig wird in Kinderbüchern das Leben auf den Bauernhöfen romantisch verklärt dargestellt. Dies gilt vor allem für die Beziehungen zu den Tieren, die oftmals beinahe menschliche Züge annehmen. Enttäuschungen über zerstörte Wunschbilder sind die Folge, wenn Heranwachsende erstmals erfahren, dass die Tiere auf den Höfen nicht um ihrer selbst willen gehalten werden, sondern dass sie spezielle Aufgaben haben, wie Hund und Katze, oder der menschlichen Ernährung dienen, wie Kühe und Schweine, meint der Vorsitzende der Kinderbuchjury, Prof. Dr. Hermann Schlagheck.

Autorin [Christine Merz](#) und Illustratorin [Betina Gotzen-Beek](#) erhielten den Kinderbuchpreis der deutschen Landwirtschaft 2006 im Rahmen einer Festveranstaltung am 08.11.2006 in Berlin für das Kinderbuch „[Lea Wirbelwind auf dem Bauernhof](#)“ (Kerle Verlag), das in liebenswürdige Abenteuer verpackt viele interessante Informationen über das Bauernhofleben liefert.

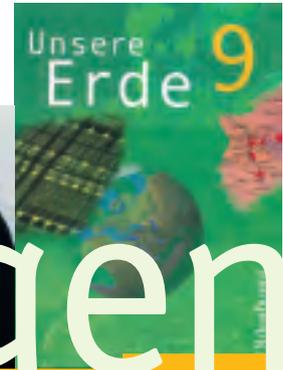
Den Kinderbüchern „[Wie macht die Kuh die Milch](#)“ (Velber Verlag) von Ulrike Berger und „[Ein Tag mit Bauer Ben](#)“ (Cöpenrath Verlag) von Christian Zimmer und Annette Güthner sprach die Jury weiterhin ihre Empfehlung aus.

# Agrar-Schulbuchpreis

Der Agrar-Schulbuchpreis wird für wechselnde Schulstufen und Schularten für das Fach Geografie oder Sachkunde verliehen.



Referenten für Öffentlichkeitsarbeit der Landesbauernverbände beurteilten die Bücher nach landwirtschaftlichen Kriterien und achteten auf das zeitgemäße und realistische Bild der Landwirtschaft. Im zweiten Schritt wurden die Bücher von der didaktischen Jury geprüft und der Preisträger ausgelobt.



# Jugend

Mit der Verleihung des Agrar-Schulbuchpreises sollen einerseits die Verlage bei ihrer Arbeit unterstützt und andererseits den Kultusministerien der Länder grundlegende Sachargumente zur Erarbeitung von Rahmenrichtlinien vermittelt werden. Auf diesen fachlichen Austausch und Dialog legt die Landwirtschaft großen Wert. Um dies zu fördern, werden von der i.m.a die Kontakte zu den Schulbuchverlagen, insbesondere zu den Geografieredaktionen, weiterhin intensiviert.

Im Rahmen des Agrar-Schulbuchpreises 2006 wurden Geografiebücher für die Klassen 9/10 der Realschulen beurteilt.

Der Agrar-Schulbuchpreis 2006 war dotiert mit **1.000 Euro** für den Verfasser des landwirtschaftlichen Kapitels und wurde durch die Landfrauenpräsidentin Erika Lenz am 08.11.2006 in Berlin Frau Prof. Dr. Martina Flath für die beste inhaltliche Darstellung landwirtschaftlicher Themen und den sinnvollsten didaktischen Ansatz in dem Schulbuch „Unsere Erde 9“, erschienen im Oldenbourg Schulbuchverlag, verliehen.

Das Buch zeichnet sich durch eine gute, knappe und aktuelle Darstellung der Landwirtschaft sowohl im schriftlichen Teil als auch in Bildern und Grafiken aus. Das Thema wird unvoreingenommen und sachlich behandelt. Das gilt auch für kritische Themen wie Gentechnik, Pflanzenschutz und Massentierhaltung.

In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Osnabrück ist eine Diplomarbeit in Arbeit, in die einerseits die Ergebnisse des Agrar-Schulbuchpreises 2006 einfließen werden und die andererseits um die Auswertung der landwirtschaftlichen Kapitel in den Klassen 5-8 der Realschulen erweitert wird. Um die Darstellung der landwirtschaftlichen Themen in den Schulbüchern zu erfassen, wurde bereits 2006 in Kooperation mit der Fachhochschule Osnabrück eine Diplomarbeit zu den Klassenstufen 1 – 4 der Grundschulen verfasst und den Schulbuchverlagen zur Verfügung gestellt.

## „Zwischen Ackerbau und Viehzucht – Geschichten vom Land“

Landwirtschaft und Landleben sind spannend. Diesen Anspruch soll der Kurzgeschichtenwettbewerb 2007 „Zwischen Ackerbau und Viehzucht – Geschichten vom Land“ unterstreichen, den die i.m.a in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bauernverband im Herbst 2006 ausgeschrieben hat.

## Kurzgeschichtenwettbewerb 2007



## i.m.a im Netz

Der neu gestaltete Internetauftritt der i.m.a präsentiert sich in einem modernen Outfit und bietet damit noch mehr Service.

Die verbesserte Navigation erleichtert das Auffinden von Broschüren und Informationen. Der neu eingerichtete Webshop garantiert eine schnelle, unkomplizierte und sichere Bestellung der Medien und bietet mehr Transparenz, da bei der Bestellung in zwei Bereiche unterteilt wird. In der Kategorie „Für Schulen und Kindergärten“ findet sich sofort eine Übersicht über schulrelevante Materialien, in der Kategorie „Für Landwirte und landwirtschaftliche Organisationen“ sind alle Medien für diese Gruppe übersichtlich zusammengestellt. Zusätzlich stehen alle **kostenfreien Publikationen im PDF-Format als Download-Option** zur Verfügung. Diese Option kann sowohl unter dem Link „Medien“ als auch direkt im Webshop genutzt werden.

Im Bereich „Service“ findet der Besucher der i.m.a-Seite weitere Informationen zu landwirtschaftlichen Themen, als Beispiele seien hier das **Agrilexikon** und das **AgriAdress** in einer Onlineversion genannt. Außerdem sind nun unter dem Link „Aktionen und Messen“ alle Aktionen und Messen der i.m.a in einer übersichtlichen Form zusammengefasst.

Neu sind Kurzinformationen zu den „Grünen Berufen“ mit ausführlichen Beschreibungen sowie entsprechenden Verweisen auf Ansprechpartner.

Die i.m.a will dem Trend der zunehmenden „Entfremdung“ entgegenwirken und vor allem Jugend motivieren, sich wieder stärker mit den Menschen sowie ihren Lebens- und Arbeitsbedingungen im ländlichen Raum auseinanderzusetzen. Deswegen wurden unterhaltsame Kurzgeschichten gesucht, die Jugendlichen vom Leben und den Erlebnissen auf dem Lande erzählen und ein realitätsnahes Bild bäuerlicher Lebensweise vermitteln.

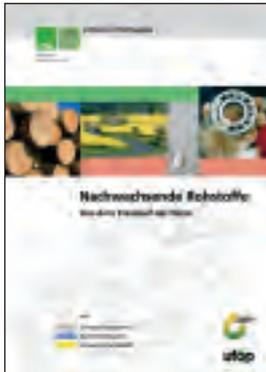
Einsendeschluss war der 31.03.2007. Die überwältigende Resonanz hat alle überrascht. Etwa **250 Kurzgeschichten** sind bei der i.m.a-Geschäftsstelle in Bonn bis Ende März eingereicht worden. Die Einsender stammen aus Deutschland, Österreich, Frankreich, Spanien und der Schweiz. Zu den Autoren zählen „Profis“ ebenso wie „schreibbegeisterte“ Bäuerinnen & Bauern sowie Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren.

Der mit **5.000 Euro** dotierte Jugendliteraturpreis der deutschen Landwirtschaft wird in mehreren Kategorien im Rahmen einer Festveranstaltung im September 2007 in Berlin vergeben.

**Darüber hinaus ist geplant, die von der Fachjury ausgewählten Kurzgeschichten in einem Sammelband zu veröffentlichen.**

# i.m.a und Schule

## Neues Medienkonzept für den Unterricht



Den Hauptbaustein dieses Konzeptes stellt die kostenpflichtige Mappe mit 45 Seiten Unterrichtsmaterialien in Form von Arbeitsblättern und Kopiervorlagen dar. Die Unterrichtsmappen zeichnen sich durch ein einheitliches Erscheinungsbild aus, damit der Wiedererkennungswert gegeben ist und interessierte Lehrer und Landwirte neue Publikationen nach einem Baukastensystem individuell zusammenstellen, Ergänzungsmaterialien hinzufügen oder vorhandene Medien darin integrieren können.

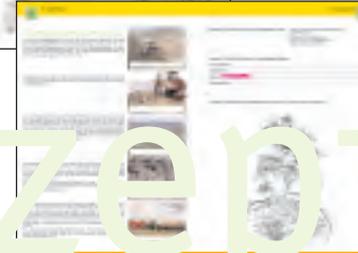
Im Rahmen dieses Konzeptes erhalten sowohl Pädagogen als auch Landwirte kostenfrei allgemeine landwirtschaftliche Hintergrundinformationen, wie z. B. 3-Minuten-Infos zum behandelten Thema oder Give Aways wie Malbücher, Aufkleber etc. Hierzu zählt z. B. das beliebte Malbuch „Brötchen, Milch und Marmelade“, das auf Hoffesten, Tagen des offenen Hofes etc. immer wieder gern eingesetzt wird.

Das neue Medienkonzept der i.m.a besteht aus mehreren Bausteinen und beinhaltet sowohl kostenfreie als auch kostenpflichtige Unterrichtsmaterialien für einen handlungsorientierten Unterricht, didaktisch aufbereitete Sach- und Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter, Poster und Proben.

Außerdem enthält jede Mappe eine 20-seitige Sachinformation, die mit zahlreichen Farbfotos, Tabellen und Illustrationen zusätzliche Informationen zu dem behandelten Thema vermittelt. Ein 4-seitiges Schülerarbeitsblatt mit didaktischen Anregungen, Malvorlagen, Leseproben, Bastelanleitungen und Rätseln im Klassensatz rundet das Angebot ab. Den Pädagogen stehen somit mannigfaltige Unterrichtsideen zur Verfügung, die sowohl für die Arbeit im Klassenraum als auch auf einem landwirtschaftlichen Betrieb geeignet sind.

Das Unterrichtskonzept wird unterstützt durch den Einsatz von kostenfreien Postern, die auf der Vorderseite Themen aus den Bereichen Tierhaltung (Kuh, Schwein) und Pflanzenbau (Getreide, Kartoffel) plakativ vorstellen und auf der Rückseite mehrere Arbeitsblätter für die jeweilige Jahrgangsstufe enthalten.

Im Berichtszeitraum wurde eine vielseitig einsetzbare Unterrichtsmappe „Nachwachsende Rohstoffe – Aus dem Kreislauf der Natur“ erstellt, um diesen aktuellen und facettenreichen Themenbereich, und zwar vom selbst hergestellten Kleister aus Kartoffelstärke über Heilpflanzen im Schulgarten bis hin zur Kraftübertragung durch Hydrauliköl aus Raps Schülern der Jahrgangsstufen 3 bis 6 näher zu bringen.



# edienkonzept

Das Material wurde als Kooperationsprojekt zusammen mit der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) und der Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e.V. (UFOP) erstellt.

Unterstützt wird die Arbeit mit der Unterrichtsmappe zu diesem Thema durch den Einsatz des **Saatpakets**, das Proben der Getreidekulturen Gerste, Hafer, Roggen, Weizen und Mais sowie der nachwachsenden Rohstoffe Erbsen, Raps beinhaltet. So können die Schüler Getreide und nachwachsende Rohstoffe selbst säen, das Wachstum der Pflanzen beobachten und die Früchte ernten. Der Unterrichtsmappe angepasst wurde im

Spätherbst 2006 das beliebte und lehrreiche Poster „**Unser Getreide**“. Auf der Vorderseite zeigt es die gängigen Getreidearten Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Dinkel, Triticale und Mais. Außerdem wird der Weg von der Aussaat zum Verzehr über acht Stufen dargestellt. Auf der Rückseite finden sich acht Arbeitsblätter als Kopiervorlagen für den Einsatz im Unterricht.

Nach dem gleichen Prinzip wurde für die Sekundarstufe I und II die Unterrichtsmappe „**Die Kartoffel**“ erstellt. Hier wurde auch dem Wunsch von Lehrer/innen Rechnung getragen, mehr Kopiervorlagen und Arbeitsblätter für den direkten Einsatz im Unterricht zur Verfügung zu stellen.

Das kostenfreie Poster „**Die Kartoffel**“ ermöglicht einen Blick in die Kartoffeldämme auf dem Acker und zeigt die wichtigsten Entwicklungsschritte der Knollen bis zur Erntereife. Sachinformationen und Arbeitsblätter auf der Rückseite des Posters sind für den Einsatz im Unterricht der Sekundarstufe I als Kopiervorlagen konzipiert. Sowohl für den Einsatz im Unterricht als auch auf dem landwirtschaftlichen Betrieb eignet sich die neu erstellte 3-Min-Info Kartoffel, die ebenfalls kostenfrei bezogen werden kann.

# i.m.a Medien in Zahlen



## Medienliste

Auflage: 190.000  
Erschienen: Juni 2006  
Mai 2007



Brötchen, Milch und  
Marmelade (Schülerheft)  
Auflage: 250.000  
Erschienen: Sept. 2006



## Jahresbericht 2005/06

Auflage: 1.000  
Erschienen: Juni 2006



## 3-Minuten-Infos

Weizen, Triticale, Roggen, Hafer, Gerste,  
Dinkel, Kartoffeln, Sonnenblumen, Raps,  
Erbsen, Mais, Zuckerrüben

Auflage: 50.000  
Erschienen: Okt. 2006  
April 2007

„Agrarchemie – geht's auch ohne?“,  
„Deutsche Landwirtschaft top?!“,  
„Bauernhöfe heute – was hat sich verändert?“,  
„Landwirt/in – ein Traumberuf?!“,  
„Massentierhaltung – was ist das?“,  
„Subventionen für Landwirte?“

Auflage: 20.000  
Erschienen: Okt. 2006



## Kartoffelposter

Auflage: 20.000  
Erschienen: Juli 2006



## Kuhposter

Auflage: 50.000  
Erschienen: Aug. 2006  
April 2007



## 1 x 1 der Landwirtschaft

Auflage: 125.000  
Erschienen: Nov. 2006



## Landwirtschaft im Wandel (Schülerheft)

Auflage: 150.000  
Erschienen: Aug. 2006



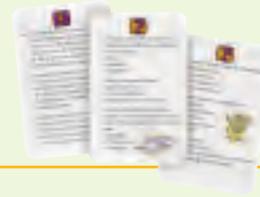
## Stundenplan

Auflage: 120.000  
Erschienen: Aug. 2006  
Nov. 2006



Vom Bauernhof zum  
Supermarkt (Schülerheft)

Auflage: 200.000  
Erschienen: Dez. 2006



Pocket-Quiz

Auflage: 4.000  
Erschienen: Mai 2007



Lehrerkalender

Auflage: 50.000  
Erschienen: Dez. 2006



Jahresbericht 2006/07

Auflage: 1.000  
Erschienen: Mai 2007



Getreideposter

Auflage: 20.000  
Erschienen: Jan. 2007



Agrimente

Auflage: 35.000  
Erschienen: Feb. 2007

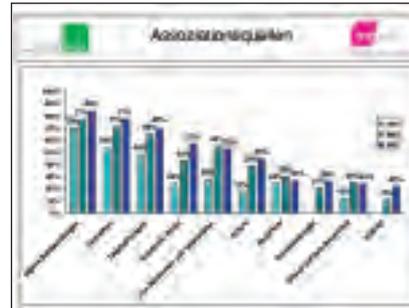
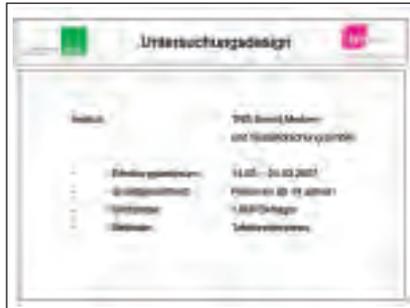


Schweineposter

Auflage: 30.000  
Erschienen: April 2007

# Medien in Zahlen

# i.m.a und Berufsstand



## Emnid-Studie zum Image der deutschen Landwirtschaft 2007

Turnusgemäß wurde im Frühjahr 2007 die bundesweit repräsentative Befragung zum Image der Landwirtschaft durchgeführt. Der Fragebogen wurde zusammen mit dem Marktforschungsinstitut EMNID in Abstimmung mit dem Arbeitsstab der i.m.a erarbeitet. Der Fragebogen bestand aus 20 Fragen, die um statistische Werte (Alter, Geschlecht, Schulabschluss) ergänzt wurden. Bei den Fragen handelte es sich etwa zur Hälfte um so genannte Trendfragen. Diese wurden in gleicher Form bereits in den zurückliegenden Befragungen erhoben, was die Möglichkeit eröffnet,

langfristige Trends festzuhalten. Die andere Hälfte bestand aus neu konzipierten Fragen, die es erlauben, Ergebnisse zu aktuellen Fragestellungen zu erzielen.

Wie bereits bei den vorangegangenen Untersuchungen, wird der Beruf des Landwirts als gesellschaftlich sehr bedeutend angesehen. Er rangiert damit an dritter Stelle, direkt hinter dem Arzt und dem Lehrer.

Die ersten spontanen Assoziationen zur Landwirtschaft sind tendenziell eher neutral bzw. negativ einzuordnen. Die schlechte wirtschaftliche Lage der Landwirte oder die geringen Preise für Agrarerzeugnisse werden von den Bundesbürgern wahrgenommen und verinnerlicht.

Als wichtigste Quelle, woher die eigenen Assoziationen stammen, werden mit 84 Prozent die eigenen Beobachtungen genannt, erst danach folgen die Massenmedien wie Fernsehen, Tageszeitungen und Rundfunk. Auch die Gespräche mit Verwandten und Bekannten sowie die Schule werden als bedeutsam angesehen.

Als Kernproblem der deutschen Landwirtschaft werden von den Bundesbürgern die geringen Preise für Agrarprodukte wahrgenommen. Danach folgen die Einflüsse durch Wetter, Umwelt und Klimawandel, der gegenseitige Konkurrenzkampf sowie der Bürokratismus.

Die Landwirtschaft wird von 83 Prozent der Befragten als ein wesentlicher Bestandteil für die Lebensqualität und Lebensfähigkeit Deutschlands angesehen.

Von den Bundesbürgern sind 74 Prozent der Meinung, dass das bäuerliche Leben ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kultur ist.

Sehr unterschiedlich werden die Tierbestandsgrößen betrachtet. So unterstellen die Befragten, dass die optimalen Größen in geringen Tierbeständen liegen. Dass diese geringen Tierzahlen aber für das wirtschaftliche Überleben des Betriebes nicht ausreichend sind, ist den Befragten bewusst.

Als wichtigste Aufgaben der Landwirtschaft werden die tiergerechte Haltung, die Sicherung einer hohen Lebensmittelqualität, die Sicherung der Lebensmittelversorgung in Krisenzeiten sowie die Versorgung der Bevölkerung mit Produkten aus der Region empfunden.

Im europäischen Vergleich werden die Wirtschaftsweisen der deutschen Landwirte positiv angesehen. Nur 5 Prozent glauben, dass Tiere in Deutschland weniger artgerecht gehalten werden bzw. dass sich deutsche Landwirte weniger umweltbewusst verhalten als ihre europäischen Nachbarn.



# Berufsstand

Die Berichterstattung der Medien wird von der Mehrzahl der Bundesbürger als ausgewogen bezeichnet, 29 Prozent empfinden sie sogar als zu negativ. Nur 10 Prozent vertreten die Meinung, dass über die Landwirtschaft zu positiv berichtet wird. Landwirtschaftliche Themen stoßen bei den Bundesbürgern nach wie vor auf Interesse: Insgesamt 88 Prozent haben ein sehr großes, großes oder mittleres Interesse an der Landwirtschaft. Dabei stehen die Qualität und Transparenz der Produktion von Lebensmitteln, der Umgang mit Tieren und der biologische Landbau im Fokus. Nur 12 Prozent sind am Grünen Bereich uninteressiert.

Die Befragten würden aus der Landwirtschaft gerne mehr Informationen über Qualitätssicherung, Tierhaltung und die Produktionsmethoden erhalten. In Schulen sollte verstärkt auf die Leistungen der Landwirtschaft bezüglich Umweltschutz, auf Ernährungsthemen sowie die Rolle der Landwirtschaft in Fragen des Klimawandels und Welternährung eingegangen werden.

## 3-Min-Infos im neuen Layout

Die neuen 3-Min-Infos zum Thema „Unsere Nutzpflanzen“ und „Agrarpolitik“ sind zum Jahresende 2006 im handlichen DIN A6-Format erschienen. Weitere 3-Min-Infos zu dem Thema „Nutztiere“ und weitere zur „Agrarpolitik“ werden in der zweiten

Jahreshälfte 2007 das Angebot ergänzen. Durch diese neuen Faltposter werden die bisherigen Broschüren „Tiere in der Landwirtschaft“, „Pflanzen in der Landwirtschaft“ und „Bürger fragen – Bauern antworten“ abgelöst.

Zum Jahresanfang 2007 sind mit dem Gesamtpaket der 3-Min-Infos alle Bauernverbände ausgestattet worden. Um die Präsentation der Themen zu optimieren, wurde von der i.m.a ein Display produziert und insgesamt 360 Landes- und Kreisschäftsstellen der Bauernverbände kostenfrei zur Verfügung gestellt.

i.m.a vor Ort



# Messen

## EuroTier 2006

Auf der EuroTier 2006 in Hannover präsentierte sich die i.m.a auf dem Gemeinschaftsstand des Deutschen Bauernverbandes. Die i.m.a hat die Aktion „Bauernhof als Klassenzimmer“ in den Mittelpunkt ihres Auftritts gestellt und zahlreichen Messebesuchern die Möglichkeit gegeben, einerseits die neuesten Medien kennen zu lernen und andererseits Anregungen für eigene Öffentlichkeitsarbeit zu sammeln.

## Internationale Grüne Woche 2007 in Berlin

Rund 430.000 Besucher (2006: 407.000), darunter etwa 100.000 Fachbesucher, wurden in den Messehallen unter dem Berliner Funkturm registriert. Im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin koordinierte die i.m.a das Schülerprogramm für den ursprünglich von der i.m.a initiierten ErlebnisBauernhof. An fünf Schultagen wurden 64 Schulklassen/Kindergruppen mit ca. 1.476 Personen über den ErlebnisBauernhof geführt. Lehrer erhielten am i.m.a-Stand umfangreiche Lehrmittelpakete zum Thema Landwirtschaft im Unterricht.

Schüler konnten an interessanten Spielen ihr land- und ernährungswirtschaftliches Wissen testen und an der Getreidestation Proben abpacken.

Der von der i.m.a betreute Messekindergarten (MeKi) war wie in den vergangenen Jahren eine zentrale Anlaufstelle für junge Familien. Allein am ersten Messewochenende verzeichnete der Kindergarten einen Besucherrekord von über 300 Kindern. Insgesamt wurden ca. 1.000 Kinder in bewährter Weise in dem Kindergarten fachmännisch betreut. Mehrere Hundert Kinder haben sich im Verlauf der 10 Messtage einen Mini-Trecker geliehen und ihre Runden durch Halle 3.2 gedreht.



An den letzten zwei Messetagen wurden die von den Firmen Claas, John Deere und Fendt gesponserten Tret-Traktoren an die Messebesucher versteigert. Der Gewinn wird für die Einrichtung eines Schulgartens an der Hauptschule Zülpich bei Köln verwendet.

Am 24.01.2007 veranstaltete die i.m.a auf dem ErlebnisBauernhof für über 100 Berliner Schülerzeitungsredakteure eine Pressekonferenz zum Thema „Fit for school – fit ist, wer gut isst“. Gerd Sonnleitner, Präsident des Deutschen Bauernverbandes, Stephanie Wetzel, Oecotrophologin, sowie die bekannten und beliebten TV-Köche Ralf Zacherl und Frank Buchholz beantworteten die zahlreichen Fragen der Schülerinnen und Schüler rund um das Thema „Gesunde Ernährung in der Schule“.

## didacta 2007

Äußerst erfolgreich präsentierte sich die i.m.a auf der didacta 2007 in Köln, der größten Fachmesse für die Bildungswirtschaft in Europa. Unter dem Motto „Landwirtschaft und Ernährung – erleben lernen“ wurden an den fünf Messetagen mehrere Tausend Besucher mit einem vielfältigen Angebot am Messestand begrüßt.

Gegen Vorlage eines Gutscheins konnten sich interessierte Lehrerinnen und Lehrer umfangreiches Unterrichtsmaterial in eine knallgelbe Info-Tasche packen. Mehr als 2.500 Taschen wurden so zu bunten Hinguckern und mobilen Werbeträgern für die Land- und Ernährungswirtschaft auf dem gesamten Messegelände.

An der Getreidetheke bekamen Pädagogen nicht nur Informationen über die einheimischen Getreidearten, sondern konnten auch Körner von Weizen, Gerste, Hafer, Roggen und Mais für den praktischen Einsatz im Unterricht mitnehmen. Auf diese Weise wurde nahezu eine halbe Tonne Getreide in mehr als 10.000 Tütchen verpackt. Besonders großer Beliebtheit erfreuten sich ebenfalls die bekannten i.m.a-Poster. Die nächste didacta wird vom 19.02. – 23.02.2008 in Stuttgart stattfinden.



## Lehrerkongresse

Auch im letzten Berichtsjahr wurden durch die i.m.a-Mitgliedsverbände wieder Lehrerseminare und -kongresse durchgeführt.



Der Genossenschaftsverband Weser-Ems hat am 02.11.2006 eine Lehrerfortbildung für 35 Pädagogen der Sekundarstufe I und II zum Thema „Die Landwirtschaft in Weser-Ems und die Bedeutung der Genossenschaften im ländlichen Raum“ organisiert. Die i.m.a hat die Fortbildung sowohl personell und inhaltlich als auch finanziell unterstützt.

Der Landesbauernverband in Baden-Württemberg führte am 25.09.2006 ein Lehrerseminar zum Thema „Bioenergie“ für 33 Lehrer aus Stuttgart durch. Der Bauernverband Schleswig-Holstein organisierte am 23.09.2006 einen Lehrerkongress zum Thema „Regenerative Energie“ für ca. 500 Lehrer und Lehrerinnen. Die i.m.a unterstützte die Veranstaltungen inhaltlich, durch die Bereitstellung von Unterrichtsmedien und finanziell, durch die Übernahme der organisatorischen Kosten.

## Bauernhof als Klassenzimmer 2007 (Ausblick)

2007 wird die bundesweite Aktion „Bauernhof als Klassenzimmer“ zum vierten Mal durchgeführt.

In den Sommermonaten werden Deutschlands Landwirte wieder ihre Hofstore für Schulklassen öffnen. Über 2.000 Bauernfamilien wollen dann Schülerinnen und Schülern Einblicke in moderne Landwirtschaft und bäuerliches Leben vermitteln.

Der gastgebende Landesbauernverband Brandenburg und die i.m.a organisieren eine abwechslungsreiche Auftaktveranstaltung mit vielen Aktivitäten und Mit-Mach-Stationen für Schulklassen, die z. B. den Weg „vom Korn zum Brot“ aufzeigen. Zum bunten Programm gehören das Begutachten und Abpacken von Getreidesorten sowie das Malen und Laminieren von Bildern in der „Bastelscheune“.

Im Rahmen von Projektwochen, Klassenfahrten und Betriebserkundungen öffnet die deutsche Landwirtschaft ab Mitte Juni ihre Höfe für den Erlebnisunterricht und erfährt dabei Unterstützung von der i.m.a, die seit 40 Jahren das Thema „Moderne Landwirtschaft“ für den Schulunterricht aufbereitet. Alle Erfahrungen haben gezeigt, dass Schulbücher und theoretische Unterweisungen keine Hoferkundung vor Ort ersetzen. Pädagogen können in diesem Jahr auf zahlreiche neu gestaltete i.m.a-Informationen zurückgreifen, um so den Bauernhofbesuch entsprechend didaktisch vor- und nachzubereiten.

Im Internet unter [www.ima-agrar.de](http://www.ima-agrar.de) sind alle Kreisgeschäftsstellen der Landesbauernverbände nach Bundesländern aufgelistet. Die Verbandsmitarbeiter kennen die Betriebe der Region am besten und werden den Schulen bei der Organisation ihrer Bauernhoferkundung mit Rat und Tat zur Seite stehen.



# Kooperationen

## Forum „Lernort Bauernhof“

Das Thema „Lernen auf dem Bauernhof“ wird sowohl von landwirtschaftlichen Einrichtungen als auch von Schulen und Schulbehörden immer intensiver diskutiert. Allein die Anzahl der Höfe, die ihre Hoftore für Schulklassen öffnen, ist in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen. Diese Höfe ermöglichen inzwischen mehr als eine reine Hofführung und bieten zunehmend auch handlungsorientierte Ansätze an. In vielen Bundesländern haben sich regionale oder landesweite Initiativen gebildet, um gemeinschaftlich für dieses Angebot zu werben.

Auf Bundesebene gibt es ebenfalls zahlreiche Einrichtungen, die sich um den Lernort Bauernhof bemühen. Daher wurde im Frühjahr 2006 das „Forum Lernort Bauernhof“ ins Leben gerufen, mit dem Ziel, durch Kooperationen und effizientere Verwendung der knappen Mittel eine nachhaltige Vernetzung zwischen Schule und Landwirtschaft sicherzustellen. Im Forum vertreten sind neben der i.m.a auch der Deutsche Bauernverband, die CMA, der aid infodienst, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, der Deutsche LandFrauenverband, die Landjugend, die Bundesarbeitsgemeinschaften „Urlaub auf dem Bauernhof“ und „Einkaufen auf dem Bauernhof“,

der Verband der Landwirtschaftskammern, die Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft, die Andreas-Hermes-Akademie, die Evangelische Landjugendakademie Altenkirchen sowie die Bundesarbeitsgemeinschaft „Lernort Bauernhof“. Im Berichtszeitraum tagte das Forum zwei Mal.

# AgriKom GmbH

## Kinderbauernhof on tour



Auf Initiative des i.m.a e.V. wurde im September 2000 die AgriKom GmbH – Fachagentur für Agrarkommunikation – gegründet. Gleichberechtigte Gesellschafter sind der i.m.a e.V. und die CMA Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH. Der Schwerpunkt der Agenturarbeit liegt laut Gesellschaftervertrag im Jugend- und Schulmarketing für die Agrar- und Ernährungswirtschaft.



Unter [www.kinderbauernhof-on-tour.de](http://www.kinderbauernhof-on-tour.de) stellt sich das Eventprogramm der AgriKom GmbH vor.

Natur, Landwirtschaft und Ernährung sind die Themenfelder, um die es sich beim „Kühe melken“, an der „Getreidetheke“ mit Sinnesparcours oder bei den „Hof-Wettspielen“ dreht. Bei den angebotenen Modulen ist neben Geschicklichkeit vor allem Wissen gefragt. Durch das abwechslungsreiche Programm werden Tage der offenen Tür, Landwirtschafts- und Schulfeste sowie viele weitere Veranstaltungen zu einem einmaligen Erlebnis für die kleinen und großen Besucher. Ab sofort finden die Aktionen unter aufblasbaren Zelten statt, die optisch einem Bauernhof nachempfunden sind. Ob einzelnes Bauernhaus oder Dreiseitenhof – der Kinderbauernhof on tour passt sich allen Platzbedingungen und Wünschen an.

Die Agentur beschäftigt vier Vollarbeitskräfte und drei Teilzeitkräfte.

Projektbezogen setzt sie freie Autoren, Pädagogen und Grafiker ein.

Die AgriKom GmbH erweitert die Planung und Betreuung von Events des land- und ernährungswirtschaftlichen Bereiches mit dem „Kinderbauernhof on tour“ spürbar. Ausgebaut wird neben dem Versand-Service für Organisationen und Institutionen auch das Angebot an eigenen Materialien.

CMA-Lehrerzeitschrift

## „Food, School & Life“

„Food, School & Life“ ist inzwischen in Pädagogenkreisen ein Begriff für fundierte Fachinformationen und handlungsorientierte Unterrichtshilfen im Themenfeld Landwirtschaft und Ernährung. Im mittlerweile sechsten Jahr ist die AgriKom GmbH für die Erstellung der Lehrerzeitschrift, die von der CMA mbH in einer **Primarstufen- und einer Sekundarstufenausgabe** herausgegeben wird, verantwortlich. Das Leistungsspektrum der AgriKom GmbH reicht dabei von der inhaltlichen Konzeption und Realisation bis zur Betreuung der Produktion und des Vertriebs. Die Nachfrage ist ungebrochen hoch: **Pro Ausgabe** kommen durchschnittlich **500 Neuabonnenten** hinzu.

## Lehrerfortbildungen

Im Jahr 2006 wurden insgesamt fünf Lehrerfortbildungen auf landwirtschaftlichen Betrieben im Auftrag der CMA mbH durchgeführt.

Unter dem Motto „Landwirtschaft erleben“ gaben Fachreferenten im Rahmen der jeweils eintägigen Veranstaltung in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Bayern, Hessen und Mecklenburg-Vorpommern didaktisch-methodisch aufbereitete Beispiele für handlungsorientierten Unterricht.



Kampagne

## Schulmilch

Wie in den Vorjahren betreut die AgriKom GmbH für die CMA mbH und den i.m.a e.V. den „CMA-Schulmilch-Infoservice“, der Interessierten mit Rat und Tat rund um die Schulmilch zur Verfügung steht. In weiterführenden Schulen konnte in Testmärkten mit dem „Milch-to-go“-Automaten gezeigt werden, dass auch ältere Schüler auf Milch stehen – wenn sie abwechslungsreich und interessant angeboten wird.

## Internet

Neben der Erstellung und Einpflege der Internetseiten, die regelmäßig in Ergänzung zur Lehrerzeitschrift „Food, School & Life“ erscheinen, ist die AgriKom GmbH für die Aktualisierung und Pflege des Internetauftritts des i.m.a e.V. verantwortlich. Auch über das 1. Halbjahr 2007 hinaus wird die AgriKom GmbH aller Voraussicht nach das AgraNet-Portal weiter redaktionell betreuen.

## „Gesunde Tiere – Gesunde Lebensmittel“

Die AgriKom GmbH entwickelte eine große Displaywand im Rahmen der Kampagne „Gesunde Tiere – Gesunde Lebensmittel“ für die BayerHealthCare AG. Nutzer dieser mobilen Infowand sind Tierärzte, die ihre Rolle als Gesundheitsmanager und Partner der Landwirte im Rahmen von öffentlichkeitswirksamen Aktionen dokumentieren wollen.

# i.m.a-Gremien

Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen des i.m.a-Arbeitsstabes statt:

**154. Sitzung des Arbeitsstabes**

am 06.11.2006 in Berlin

**155. Sitzung des Arbeitsstabes**

am 28.02.2007 in Berlin

Mitgliederversammlung, Kuratorium und Vorstand tagten satzungsgemäß im Berichtszeitraum:

**47. Sitzung des Vorstandes**

am 18.07.2006 in Berlin

**46. Sitzung des Kuratoriums**

am 18.07.2006 in Berlin

**40. Mitgliederversammlung**

am 18.07.2006 in Berlin

**48. Sitzung des Vorstandes**

am 23.05.2007 in Berlin

# Gremien

## Vorstand

(Stand Mai 2007)



**Gerd Sonnleitner,**

Präsident des Deutschen Bauernverbandes e.V. (Vorsitzender)



**Joachim Rukwied,**

Präsident des Landesbauernverbandes in Baden-Württemberg e.V. (stellv. Vorsitzender seit 18.07.2006)



**Werner Hilse,**

Präsident des Landesverbandes des Niedersächsischen Landvolkes e.V.



**Franz-Josef Möllers,**

Präsident des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes e.V. (stellv. Vorsitzender)



**Dr. Helmut Born,**

Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes e.V.



**Dr. Bernd Scherer,**

Geschäftsführer des VDMA Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (stellv. Vorsitzender)



**Dr. Rolf Meyer,**

Generalsekretär des Deutschen Raiffeisenverbandes e.V.

# Kuratorium

(Stand Mai 2007)

## **Rainer Backenköhler,**

Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.,  
Verbandsdirektor

## **Willi Bennerscheidt,**

Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V.,  
Hauptgeschäftsführer

## **Dr. Helmut Born,**

Deutscher Bauernverband e.V.,  
Generalsekretär

## **Dr. Edgar Dänner,**

Thüringer Bauernverband e.V.,  
Landesgeschäftsführer

## **Dr. Josef Derstappen,**

Bauern- und Winzerverband  
Rheinland-Nassau e.V.,  
Hauptgeschäftsführer

## **Werner Gehring,**

Westfälisch-Lippischer  
Landwirtschaftsverband e.V.,  
Hauptgeschäftsführer

## **Stephan Götzl,**

Genossenschaftsverband Bayern e.V.,  
Vorstandsvorsitzender

## **Dr. Norbert Heim,**

UFOP Union zur Förderung von Öl- und  
Proteinpflanzen e.V.,  
Geschäftsführer

## **Gerhard Henninger,**

Badischer Landwirtschaftlicher  
Hauptverband e.V.,  
Hauptgeschäftsführer

## **Dr. Jörg Hilger,**

Sächsischer Landesbauernverband e.V.,  
Hauptgeschäftsführer

## **Gesa Kohnke-Bruns,**

Bauernverband Hamburg e.V.,  
Hauptgeschäftsführerin

## **Peter Kolb,**

Landesbauernverband in Baden-  
Württemberg e.V., Hauptgeschäftsführer

## **Bernd Kuhrmeier,**

Landesverband des Niedersächsischen  
Landvolkes e.V.,  
Hauptgeschäftsführer

## **Hans Lauer,**

Bauernverband Saar e.V.,  
Geschäftsführer

## **Dr. Rolf Meyer,**

Deutscher Raiffeisenverband e.V.,  
Generalsekretär

## **Hans Müller,**

Bayerischer Bauernverband,  
Generalsekretär

## **Peter Paulsen,**

Bauernverband Schleswig-Holstein e.V.,  
Generalsekretär

## **Dr. Martin Piehl,**

Bauernverband Mecklenburg-  
Vorpommern e.V.,  
Hauptgeschäftsführer

## **Franz Schatt,**

Bauern- und Winzerverband  
Rheinland-Pfalz Süd e.V.,  
Hauptgeschäftsführer

## **Dr. Bernd Scherer,**

VDMA Verband deutscher Maschinen-  
und Anlagenbau e.V.,  
Geschäftsführer

## **Wolfgang Scherfke,**

Landesbauernverband Brandenburg e.V.,  
Hauptgeschäftsführer

## **Dr. Fritz Schumann,**

Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V.,  
Hauptgeschäftsführer

## **Heike Troue,**

Deutscher LandFrauenverband e.V.,  
Geschäftsführerin

## **Peter Voss-Fels,**

Hessischer Bauernverband e.V.,  
Generalsekretär

## **Antje Wedermann,**

Bremischer Landwirtschaftsverband e.V.,  
Hauptgeschäftsführerin

## Arbeitsstab

(Stand Mai 2007)

### **Andrea Adams,**

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e.V., stellv. Hauptgeschäftsführerin

### **Wolfgang Arens**

Landesverband des Niedersächsischen Landvolkes e.V., Öffentlichkeitsarbeit

### **Hans-Heinrich Berghorn**

Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e.V., Pressesprecher

### **Dr. Manfred Böhm,**

Sächsischer Landesbauernverband e.V., Öffentlichkeitsarbeit

### **Holger Brantsch,**

Landesbauernverband Brandenburg e.V., Pressesprecher

### **Richard Bruskowski**

Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V., stellv. Hauptgeschäftsführer

### **Klaus Dahmke,**

Bauernverband Schleswig-Holstein e.V., Öffentlichkeitsarbeit

### **Dr. Edgar Dänner,**

Thüringer Bauernverband e.V., Landesgeschäftsführer

### **Ursula Fuchs,**

Landesbauernverband in Baden-Württemberg e.V., Öffentlichkeitsarbeit

### **Harald Kienscherf,**

Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., Öffentlichkeitsarbeit

### **Gesa Kohnke-Bruns,**

Bauernverband Hamburg e.V., Hauptgeschäftsführerin

### **Karin Kotter,**

Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V., Öffentlichkeitsarbeit

### **Hans Lauer,**

Bauernverband Saar e.V., Geschäftsführer

### **Harald Lesch,**

Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V., Abteilungsleiter

### **Dr. Michael Lohse,**

Deutscher Bauernverband e.V., Pressesprecher

### **Karl Nacke,**

Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V., pers. Referent des Präsidenten

### **Herbert Netter,**

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### **Lilo Schön,**

Deutscher LandFrauenverband e.V., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### **Dr. Manuela Specht,**

UFOP Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e.V., Referentin

### **Frieder Stange,**

VDMA Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### **Bernd Weber,**

Hessischer Bauernverband e.V., Öffentlichkeitsarbeit

### **Antje Wedermann,**

Bremischer Landwirtschaftsverband e.V., Hauptgeschäftsführerin

### **Karl Wimmer,**

Bayerischer Bauernverband, Öffentlichkeitsarbeit

### **Monika Windbergs,**

Deutscher Raiffeisenverband e.V., Pressesprecherin

## Mitgliedsverbände

(Stand Mai 2007)

Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V.

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V.

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e.V.

Bauernverband Hamburg e.V.

Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Bauernverband Saar e.V.

Bauernverband Schleswig-Holstein e.V.

Bayerischer Bauernverband

Bremischer Landwirtschaftsverband e.V.

Deutscher Bauernverband e.V.

Deutscher LandFrauenverband e.V.

Deutscher Raiffeisenverband e.V.

VDMA Landtechnik

Genossenschaft Weser-Ems e.V.

Genossenschaftsverband Bayern e.V.

Hessischer Bauernverband e.V.

Landesbauernverband Brandenburg e.V.

Landesbauernverband in Baden-Württemberg e.V.

Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Landvolk Niedersachsen – Landesbauernverband e.V.

Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V.

Sächsischer Landesbauernverband e.V.

Thüringer Bauernverband e.V.

Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen (UFOP) e.V.

Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e.V.

## Förderer

Landwirtschaftliche Rentenbank

Stiftung Westfälische Landschaft



**Hermann Bimberg,**  
Geschäftsführung

# Mitarbeiter



**Ewa Bursch,**  
Projekte/Messen



**Hubert Koll,**  
Projekte/Öffentlichkeitsarbeit



**Elke Elschner,**  
Sekretariat/Projekte

## Impressum

ViSdP: Hermann Bimberg  
Redaktion: Ewa Bursch  
Layout und Druck: Warlich Druck  
Meckenheim GmbH

information.medien.agrar (i.m.a) e.V.  
Konstantinstraße 90 · 53179 Bonn  
Tel.: 0228/97993-70 · Fax: 0228/97993-75  
E-Mail: [info@ima-agrar.de](mailto:info@ima-agrar.de) · [www.ima-agrar.de](http://www.ima-agrar.de)  
Bonn, Mai 2007